



Bereich Stadtentwicklung
Az: 1203
Datum: 13.11.2007

2007/323
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	05.02.2008	

Betreff

Demographie-Training

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den Bereich 12 mit organisatorischen Durchführung des „Demografietrainings für kommunale Entscheider“ in Kooperation mit der Bertelsmannstiftung zu beauftragen.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Sachverhalt

Demographietraining für kommunale Entscheider

Die Folgen des demographischen Wandels sind in Castrop-Rauxel bereits spürbar. Immer weniger Kinder, eine zunehmend ältere Bevölkerung und Wanderungsbewegungen führen in den Städten und Gemeinden zu tiefgreifenden Änderungen. Deshalb muss die Zukunftsplanung der Kommunen an den absehbaren Entwicklungen ausgerichtet und neu gedacht werden. Mit Blick auf die kommenden Jahre stellen sich viele Fragen:

- § Wie entwickelt sich unsere Stadt bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus?
- § Welche Veränderungen werden in unserer Kommune spürbar sein?
- § Welche Handlungsfelder haben für unsere Kommune höchste Priorität, und
- § was kann ganz konkret getan werden?

Eine Befragung durch infas Sozialforschung bestätigt: 77 Prozent der kommunalen Entscheider nannten das Thema „Demographischer Wandel“ als wünschenswerten Fortbildungsinhalt. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit erfahrenen Trainern das „Demographie-Training für kommunale Entscheider aus Politik und Verwaltung“ entwickelt.

Training für kommunale Entscheider

Mit dem "Demographie-Training für kommunale Entscheider aus Politik und Verwaltung" unterstützen die Bertelsmann Stiftung, die Hessische Akademie für politische Bildung und die Akademie für Kommunalpolitik die lokalen Akteure darin, mit bewährten Methoden und Instrumenten den demographischen Wandel aktiv zu gestalten. In Nordrhein-Westfalen sollen mind. 20% (400) der Gemeinden an diesem Training teilnehmen. Die praktischen Erfahrungen der bislang am Training teilnehmenden Gemeinden zeigen äußerst erfolgreiche Ergebnisse auf.

Zielgruppe

Teilnehmen sollten:

- die Fraktionen,
- die Verwaltungsspitze und
- die Bereichsleiter.

Inhalte

Modul 1 - Sensibilisierung: Fundierte Informationen und individuelle Auswirkungen

Im ersten Modul des Trainings informieren wir Sie über aktuelle Erkenntnisse zum demographischen Wandel und diskutieren mit Ihnen gemeinsam die Relevanz für Ihre Kommune. Ziel ist es, den kommunalpolitischen Akteuren die Wichtigkeit des demogra-

phischen Wandels für ihren Kreis, ihre Stadt oder Gemeinde zu verdeutlichen. Konkret werden folgende Fragestellungen beantwortet:

- § Was verstehen wir unter dem Begriff "Demographischer Wandel"?
- § Auf welchen Erkenntnissen können wir bereits aufbauen?
- § Welche Entwicklungen sind irreversibel, welche beeinfluss- und gestaltbar?
- § Welche Auswirkungen wird der demographische Wandel auf unsere Infrastruktur haben?
- § Wie können wir mit entsprechenden Kennzahlen die eigene Stadtentwicklung steuern?
- § Was müssen wir tun, um aus den Herausforderungen für unsere Kommune Chancen zu entwickeln?

Modul 2 - Handlungskonzepte: Relevante Handlungsfelder und zielorientierte Umsetzung

Das zweite Modul zeigt die kommunalen Handlungsfelder im Kontext der demographischen Veränderung auf. Es werden Hilfestellungen vermittelt, wie die Folgen konstruktiv bewältigt werden können. Konkret werden dabei folgende Fragestellungen beantwortet:

- § Wie setzen wir die Erkenntnisse aus dem demographischen Wandel im Interesse unseres Kreises bzw. unserer Stadt um?
- § Welche kommunalpolitischen Themenfelder sind besonders zu berücksichtigen?
- § Welche Verbündeten können den Prozess stützen und fördern?
- § Welche Hindernisse sind zu erwarten, und wie können sie beseitigt werden?
- § Welche Faktoren wirken im Umsetzungsprozess motivierend und fördernd?
- § Wie können Bürgerinnen und Bürger am Prozess aktiv beteiligt werden?

Modul 3 - Management: Strategische Planung und erfolgreiche Kommunikation

Im dritten Modul wird die Bedeutung von strategischem Management für die Zukunftsgestaltung einer Kommune herausgearbeitet. Demographischer Wandel ist als Querschnittsaufgabe Grundlage sowohl für die strategische Steuerung als auch für das kommunale Management. Konkret werden folgende Fragestellungen beantwortet:

- § Was ist strategische Steuerung?
- § Wieso eignet sich das Thema "Demographischer Wandel" für die Einführung strategischen Managements?
- § Mit welchen Methoden kann eine Kommune Ziele und Handlungsoptionen für eine wünschenswerte Zukunft entwickeln?
- § Welche kommunalen Akteure sollten in ein lokales Projekt zum demographischen Wandel einbezogen werden?

- § Wie können die Prozesse in der Kommune gestaltet werden?
- § Wie lassen sich die Erfolge wirkungsvoll kommunizieren?

Kosten:

1. Demographie-Training	3 Trainingstage	
	1.200,00€	3.600,00€
	Spesen Moderator	
	3x 200,00€	600,00€
	Material pro Teilnehmer	
	60x10,00€	600,00€
	Catering:	500,00€
	Sonstiges	200,00€
	Gesamt:	5.500,00€

Verfahren:

Das Training findet am 16.02., 01.03. und 08.03.2008 jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus statt.

Die Organisation übernimmt der Bereich 12.

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	€	5.500,00 €
- Einnahmen von Dritten:	€	€
= Städtischer Eigenanteil:	€	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle: 61600.651000
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.